

	31.12. 1939	31.12. 1945	31.12. 1946	31.12. 1947
Sonstige Steuern	1	-	-	-
Beiträge an Berufsvertretungen	1	-	-	-
Zuweisungen an				
Andere Berichtigungen	-	38	144	-
Ruhegehaltsrückstellungen	-	1	1	-
Erneuerungsstock	37	5	10	-
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlagen	38	204	187	-
Außerordentl. Aufwendungen	1	5	72	-
Gewinn einschl. Vortrag	47	69	70	-
	758	737	1 589	77 746

Erträge

Gewinnvortrag	U	U	1	2 166
Einnahmen a.d. Bahnbetrieb				
Aus dem Reiseverkehr	392	584	1 166	-
Aus dem Güterverkehr	245	88	281	-
Sonstige Einnahmen	9	10	22	-
Zinsen	-	1	1	3 925
Außerordentliche Erträge	83	1	8	8 044
Außerordentliche Zuwendungen	29	53	108	-
Sonstige Erträge	U	U	2	-
Verlust nach Vortrag	-	-	-	63 611
	758	737	1 589	77 746

Reingewinn-Verteilung

Dividende				
Aktien A	44	59	59	-
Aktien B	-	9	9	-
Vortrag auf neue Rechnung	3	1	2	-
	47	69	70	-

Der Verlust 1947 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk:

Uneingeschränkt mit dem Zusatz: " Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden. Wertansätze, die mit der Anwendung des Artikels 41 der Verfassung des Landes Hessen zusammenhängen, sind vorläufig."

Wiesbaden, den 27. Oktober 1948.

ges.: Dr. Oswald Krenpel

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (1947)

Die Bahn ist gemäß Art.41 der Verfassung des Landes Hessen in Gemeineigentum überführt worden. Infolgedessen rechnet die Deutsche Eisenbahngesellschaft, Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main), als Betriebsführerin das Jahresergebnis seit 1. Dezember 1946 mit dem Treuhänder für Rechnung des Gemeineigentümers ab. Von den Aktien der Gattung A werden 1 482 Stück von der Verkehrswesen-West G.m.b.H., Hamburg, verwaltet.

Bemerkungen zum Jahresabschluß:

Das Bahnanlagevermögen ist durch die Überführung des Bahnbetriebes in Gemeineigentum abgebucht.

Der Buchwert des in Gemeineigentum überführten Anlagevermögens, einschl. der Stoffvorräte, ist in gleicher Höhe wie im Vorjahr ausgewiesen, die Pensionskassenschuld ist davon abgesetzt.

Für den Bahnbetrieb sind keine Aufwendungen mehr ausgewiesen.

Eine Vergütung des Gemeineigentümers für die Überlassung der Bahnanlagen ist unter den Erträgen nicht berücksichtigt, weil für deren Berechnung jede Grundlage fehlt.

Der Verlust 1947 zu RM 65 777.51 mindert sich um den Gewinnvortrag aus 1946 zu RM 2 166.18 auf RM 63 611.33, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Abgeschlossen im Juni 1950.